



Liebe Eltern,

wie sie sicher wissen, ist die Behandlung von Kindern manchmal etwas schwierig. Deshalb sind wir auf ihre Mithilfe angewiesen, damit ihr Kind zahnärztlich gut versorgt werden kann und die Zahnbehandlung für ihr Kind zu einer guten Erfahrung wird. Bitte nehmen sie sich deshalb die unten folgenden Empfehlungen zu Herzen. Sollten sie nach dem gründlichen Durchlesen unserer Bitten noch Fragen haben, können sie uns jederzeit ansprechen.

Vereinbaren sie Termine möglichst zu Tageszeiten, zu denen ihr Kind normalerweise gut drauf ist.

Erzählen sie bitte keine „Horrorgeschichten“ über Zahnbehandlungen und drohen sie nicht mit einem „Zahnarztbesuch“. Nur zu einem positiv dargestellten Zahnarzt gewinnt ihr Kind Vertrauen.

Vermeiden sie bitte Verneinungen, wenn sie von der Behandlung sprechen. Sätze wie z.B.: Du brauchst keine Angst zu haben, der Zahnarzt tut überhaupt nicht weh; und du brauchst dir die Spritze nicht anzuschauen, aktivieren bei ihrem Kind die Vorstellung von ANGST-WEH-SPRITZE! Benutzen sie statt dessen positive Formulierungen, wie z.B.

Der Zahnarzt hilft Dir, dass Deine Zähne wieder ganz gesund werden, dass sie schön aussehen und gut riechen und der Zahnarzt geht ganz nett und vorsichtig mit Dir um.  
Vielleicht kitzelt es ein bisschen.

Versprechen sie bitte keine großen Belohnungsgeschenke! Gerade Dinge, die sich ihr Kind sehr wünscht, setzen es bei der Behandlung zu stark unter Druck und erschweren dadurch für uns die Zusammenarbeit. Wir sorgen von unserer Seite immer für eine angemessene kleine Belohnung nach einer Zahnbehandlung.

Schimpfen sie bitte nicht vor, während oder nach einer Behandlung mit Ihrem Kind. Loben sie es statt dessen, aber nur für das, was es auch wirklich gut gemacht hat; selbst wenn es nur eine winzige Kleinigkeit in einer ansonsten noch nicht so erfolgreichen Behandlungssitzung gewesen sein sollte.

Im Allgemeinen ist es für uns leichter ihr Kind allein zu behandeln. Nur so bekommen wir die uneingeschränkte Aufmerksamkeit ihres Kindes. Sollte das nicht möglich sein, ist uns selbstverständlich auch Ihre Anwesenheit im Behandlungszimmer willkommen. Bitte sprechen sie aber Ihr Kind während der Behandlung nicht an. Sie erleichtern ihm die Orientierung, wenn sie nur uns mit Ihrem Kind reden lassen.

Haben sie Geduld, auch wenn sich eine Behandlung einmal über mehrere Sitzungen erstrecken sollte.

Stellen sie Ihrem Kind nach einer Behandlung nicht Fragen wie: „War es schlimm“? oder „Hat es sehr weh getan“? Loben sie es statt dessen und fragen „Wie war es?“

Auf Grund der begrenzten Kapazität unseres Wartezimmers möchten wir sie bitten, dass nur eine Begleitperson bei ihrem Kind bleibt. Weitere Begleitpersonen können gerne nebenan im Café Platz nehmen.

Wenn Sie selber Angst haben, kommen Sie bitte nicht zur Behandlung mit, sondern schicken eine andere Bezugsperson.

Auch im Namen ihres Kindes danken wir ihnen für ihr Verständnis.